

DLRG-Rettungstaucher

Das volle Programm von Tauchausbildung bis Katastrophenschutz.

Text: Götz Paschen

Yannic Fischer (28) ist ein netter Kerl. Er kann beides, Spaß und Verantwortung. Und damit hätte man auch schon den Grundcharakter seines Vereins umrissen. Fischer gehört zur DLRG, Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft. In der Ortsgruppe Otterstedt kümmert er sich um so trockene Themen wie Kasse, oder so nasse wie die Tauchausbildung. Genauso aber auch um die Erste Hilfe- und die Sanitätsausbildung. Der Medizinstudent ist gelernter anästhesietechnischer Assistent und nicht nur am Wasser mit der Gesundheit per du.

Lange dabei

Mit seinem Kumpel und Nachbarn Tobias Holzapfel ist er schon als Junior freitags immer zum Training: Es war eine längere gemischte Phase von Leistungsschwimmen beim TSV Ottersberg mit Wettkämpfen und DLRG-Training. Fischer ist bei der DLRG geblieben: Rettungsschwimmer Bronze, Silber, Gold, Einsatztaucher, Bootsführerschein, Tauchausbilder, Wachdienst an der Ostsee ... – Die Ortsgruppe hat ihre Fahrzeughalle am Rathaus mit Transporter, Trailer, Boot und Tauchausrüstung. Sie schiebt im Sommer an sonnigen Wochenenden Wache am Otterstedter

See und macht normalerweise im Otterbad die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung.

Otterstedter See

„Das Scherbentauchen ist für uns der Saisonstart“, erklärt Fischer. „Wir machen hier unsere Ausbildung und Wachdienst und haben ein gutes Übungsgewässer für die neuen Einsatztaucher: Die Sichtweiten sind realistisch.“ Eine Anfängerübung ist, auf kleiner Fläche den Grund abzusuchen. „Das nutzen wir gleichzeitig für die Gewässerpflege. Unser Hauptziel ist dabei, die Strandzone im Wasser barfußfähig zu haben. Deswegen treten hier verhältnismäßig wenig Schnittverletzungen auf.“ Rund alle zwei Wochen tauchen sie im Sommer an den Stränden und dem Steg nach Glas. „Da liegen immer Flaschen. Irgendetwas bringen wir immer mit.“ Manchmal gibt es auch Suchaufträge: Brillen, die vom Steg gefallen sind. Tauchgang: „Ja, hier ist eine Brille.“ – „Das ist die Falsche.“ – „Die zweite auch nicht ... Die vierte Brille war es dann.“ 99 % der Fundsachen landen im Müll. Die DLRG hat auch schon Handys gesucht und gefunden. „Ein Norweger war hier. Auf dem Handy hatte er seine ganzen e-Tickets. Der wäre ohne nicht mehr nach Hause



Die DLRG-Taucher Yannic Fischer und Tobias Holzapfel sorgen vor dem Saisonstart für Badespaß ohne Glas und Schnittwunden am Otterstedter See.

gekommen.“ Nach der Wache ist gelegentlich auch ‚Teambildung‘. „Dann schmeißen wir den Grill an. Davon lebt der Verein.“

Tauchgang

Am Wietsee in Dreie war einem Segler das Handy aus der Brusttasche gefallen. „Tobi und ich sind dann dahin und sternförmig vom Steg abgetaucht. Mit einem bisschen System findet man eigentlich alles.“ Nach einer Woche auf sechs Metern Tiefe ist das Handy hinüber. „Die Daten konnte man noch auslesen. Die Karte kannst du ja noch rausnehmen. – Vier bis fünf Minuten Suche gegen Spende. Die war in Ordnung, aber ein Berufstaucher hätte sich dafür nicht angezogen. Im Übrigen war es auch einmal eine Übung in einem anderen Gewässer.“ Spannend sind tiefere Seen oder Strömung wie in der Weser. „Das ist mal was anderes.“ Neben Scherben und Flaschen aus dem See taucht die DLRG auch Fahrräder aus der

Wümme. „Wenn welche sich ein Fahrrad ‚ausleihen‘ und kurz vor dem Bahnhof entsorgen. Ganz schnell mal übers Brückengelände.“ Die Feuerwehr kommt da mit dem langen Haken nicht weit. Gemeinsam geht’s besser. Die Ausbeute: „In ein bis zwei Stunden über 20 Fahrräder, ein Einkaufswagen, ein Kinderbuggy und ein Zigarettenautomat.“ Den haben sie mit Seilen befestigt, und die Feuerwehr hat ihn mit dem Greifzug aus dem Schlick gezogen.

Landkreis

Nicht aus Spaß unterstützt der Landkreis die Otterstedter. Sie sind eine Einsatzeinheit als schnelle Einsatztruppe. „Im Notfall klingelt bei 25 Leuten der Alarm über die Rettungsleitstelle. Ausrücken ist nach 15 Minuten ab Rathaus. Wir sind als DLRG Verden und Otterstedt die zwei Schnelleinsatztruppen für den Landkreis als Fachgruppe für die Wasserrettung, aufgeteilt



100 Jahre Energie
Für Sie. Vor Ort.

aus regionaler Erzeugung!

Beratung vor Ort!

Elektrizitäts-Werk Ottersberg, Grüne Str. 26, Ottersberg
www.ewerk-ottersberg.de

Jetzt neu:
100 %
Naturstrom



- Sichere Versorgung
- Ansprechpartner vor Ort
- Stets erreichbar

0 42 05 – 31 70 80 oder
kundenservice@ewerk-ottersberg.de

Entstörungsdienst: (0 42 05) 31 70 92 (24-Stunden-Service)

Wir fördern die Mitgliedsvereine der Arbeitsgemeinschaft Ottersberger Sportvereine (AOS)



Foto: Tim Reckmann / pixelio.de

in Nord- und Südkreis.“ Auch wenn jemand sein Auto in die Weser fährt wie bei der Fahrzeugbergung in Achim-Bollen an der Ortsgrenze Bremen aus drei Metern Tiefe. Ein Seil an Land und am Fahrzeug angeschlagen (festgebunden). „Wir haben ein Hebekissen für den Fahrzeuginnenraum, die Vorderachse oder auf der Motorhaube je nach Fahrzeugtyp.“ Sie lassen Luft aus einer Extratauchflasche in das Hebekissen im Auto. „Du drehst auf. Es bläst sich voll und hebt das Auto hoch. Dann kannst du es mit dem Boot ranschleppen und mit dem Kran des THW rausheben. Da hat jede Hilfsorganisation ihre Asse.“ Der Unfall ist immer ein Totalschaden. „Es läuft die ganze Elektronik voll. Da ist überall Wasser drin.“

Überschwemmung

2002 Hochwasser an der Elbe: Die DLRG-Leute aus Otterstedt waren für fünf bis sieben Tage im Einsatz. Dann wurden die Einheiten ausgetauscht. Die Deiche wurden kilometerweit in Folie eingepackt. Olaf Jürgens, erster Vorsitzender der DLRG Otterstedt: „Damit die alten Deiche nicht aufweichen, brechen und weggespült werden.“ Die Folienüberlappungen unter Wasser wurden mit Sandsäcken gesichert. Jürgens weiter: „Das machst du tauchend. Ein Woche lang.“ Die Feuerwehr schleppt Sandsäcke bis oben auf die Deichkante. „Wir haben mit Kampftauchern der Bundeswehr damals zusammen die Wasserseite gemacht. – Eine Woche in Bauchlage schwimmen und arbeiten: Die Sandsäcke unten



Sven Beyer und Kai Walerius beim Sanitätstraining.

entlang am Deich und die ‚Nähte‘ nach oben verlegen.“ Es liegt irgendwo zwischen Spaß und Schufferei. 2013 war das nächste Hochwasser an der Elbe.

An der Wümme ist eher Personensuche angesagt: 2019 ein vermisster Kanufahrer am Backsberg. Die DLRG ist mit dem Boot zur Stelle. Fischer: „Irgendwo kriegen wir es mit dem Trailer immer in die Wümme rein. Aber raus nicht ohne Feuerwehr oder THW.“ Und? „Die Kanukumpels hatten sich nur verpasst. Der Vermisste ist dann zu Hause ganz normal wieder aufgetaucht.“

Tauchscheine

Einsatztaucher Stufe 1: Bei Tage ohne Strömung bis 10 Meter für leichte Einsätze. Stufe 2 geht bis 20 Meter Tiefe: „Der kann dann auch nachts bei schlechter Sicht ein Auto unter Wasser anschlagen.“ Auf 20 Metern Tiefe herrschen ganzjährig vier Grad Kälte; mit Vollmaske und Tro-

ckenanzug kein Thema. Speziell ist auch ein Eislochttauchgang. 2017 fand zusammen mit der Feuerwehr eine Eisrettungsübung im Otterstedter See statt. „Dann machen wir Tauchgänge unter dem Eis. Es ist eine anspruchsvolle Sache für erfahrene Taucher unter erweiterten Sicherheitsmaßnahmen. Eine Vollmaske mit Sprechgarnitur ist vorgeschrieben.“ Fischer schätzt Schwimmer als bessere Tauchanfänger als Quereinsteiger. Der See ist ein optimales Übungsgewässer. „Wir haben hier am Otterstedter See nicht so gute Sicht. Das übt, reale Einsatzbedingungen zu proben. Wer hier tauchen lernt, freut sich im Urlaub. Wer in Ägypten tauchen lernt, muss hier noch einmal von vorne anfangen.“

Aktuell

Fischer hat Schwimmpause. Mitte März drehte er seine letzte Runde im Becken. „Sechs Wochen nicht zu schwimmen,



Yannic Fischer ist Rettungstaucher, technischer Leiter und Kassenwart der DLRG Ortsgruppe Otterstedt.



Der Adler an der DLRG-Wachstation am Otterstedter See.

ist schon blöd. Nur Uni und Schreibtisch – geht so. Ich laufe öfter meine zehn Kilometer, aber es macht keinen Bock. Ich gehe schon gerne ins Schwimmbad.“ Was passiert aktuell? „Das Training läuft nicht. Die Einsatzbereitschaft ist sichergestellt, keine Frage, aber mehr auch nicht.“

Torftipp: info@otterstedt.dlrg.de – Schwimmausbildung, Rettungsschwimmausbildung, Fachausbildung Wasserrettungsdienst, Tauchscheine, Bootsscheine – das volle Programm. „Und wir vermitteln soziale Kompetenz.“

TAXI

TAXI-RUF SCHUMACHER

Sicher fahre ich „per Schumacher“!

Schumacher GmbH
 (04205) **86 64**
 (04264) **40 60 40**
 (04283) **980 222**

Arzt-, Kranken-,
 und Dialysefahrten
 Rollstuhltransporte
 Flughafenfahrten

Vorbestellung möglich
 Fax (0 42 05) 77 93 96

TÄGLICH FRISCH VOM FELD

Haltermann - Spargel

Verkauf durchgehend
 direkt vom Hof

Über 30 Jahre
Eigener Anbau
Kurze Wege

Qualität, die schmeckt
Aus der Region
 Auf Wunsch geschält

Haltermann · Lange Str. 16 b · Ottersberg
0 42 05 - 20 74 oder - 28 18

Rettungsschwimmen als Wettkampf

Anja Kraft räumt alles ab.

Text: Götz Paschen / Fotos: DLRG Rotenburg

„Auf den Wettkämpfen war Anja immer für den ersten Platz gebucht. Sie ist ehrgeizig. Jetzt ist sie bei uns in Rotenburg, weil die Trainingszeiten in Bremervörde beruflich nicht mehr passen.“ Jürgen Meyer (68) gehört mit 240 weiteren Mitgliedern zur DLRG Rotenburg. Kraft und Meyer waren mit bei den Bezirksmeisterschaften Aller-Oste im Februar 2020 im Otterbad: 8 Gliederungen, 73

Einzelstarter, 16 Mannschaften – Teilnehmerrekord. Anfeuern vom Rand, tolle Stimmung, das Wasser schäumt. Und eine ist immer wieder ganz vorne: Anja Kraft (22), startet neuerdings auf Wettkämpfen für Rotenburg. „Mit drei habe ich bei der DLRG mit dem Seepferdchen angefangen. Mit fünf Jahren habe ich mit dem Leistungsschwimmen begonnen.“ Wöchentlich einmal DLRG und viermal TSV. Sie hat alle Rettungsscheine und den Bootsführerschein A.

Kilometer reißen

Kraft: „Als Dritte bist du nur Nachrücker für die DLRG-Bundesmeisterschaften. Du musst Erste oder Zweite werden auf den Landesmeisterschaft.“ Die Sieger kamen oft aus dem Emsland. „Die haben sechs bis sieben Mal Training die Woche, auch morgens. Hannover schwimmt auch noch oben an der Spitze mit.“ Kraft war Leistungsschwimmerin in Bremervörde, Zeven und Harsefeld: Fünfmal die Woche Training, jeweils vier bis fünf Kilometer Schwimmen in eineinhalb Stunden. „Damals war es easy. Jetzt schaffe ich das zeitlich nicht mehr.“ Der Beruf als Rettungsanwältin passt nicht zu den Trainingszeiten.



DLRG Rotenburg: Pressemann Jürgen Meyer ...



... und Wettkampfschwimmerin Anja Kraft.



Die Favoritin auf Bahn 4: Anja Kraft von der DLRG Rotenburg bei den Bezirksmeisterschaften 2020 Aller-Oste im Otterbad.

Bei ‚normalen‘ Schwimmwettkämpfen (nicht DLRG) hat sie es bis zu den Landesmeisterschaften gebracht. Ihre Spezialität waren 200 Meter Brust in 2:20 Minuten. „Die Zeit ist ok. Andere waren schneller. Die waren auch regelmäßiger beim Training. – Das Niveau der Landesmeisterschaften Schwimmen war schon wie Bundesmeisterschaften Rettungsschwimmen der DLRG.“ Zwischen 7 und 16 Jahren war ihre Leistungsschwimmzeit. Kraft war schon Dritte im Rettungsschwimmen auf Landesebene Ak offen weiblich (18 bis 24). „Das war das Ende der Leistungsspitze. Danach bist du alt und raus. Bis auf die, die es übertreiben.“ Die Landesjugendtreffen und die Landesmeisterschaften sind am selben Wochenende. „Abends ist Party.“ Der ‚private Rahmen‘ der Abendgestaltung kostet Leistung im Becken.

Senioren

Wer 24 ist, schwimmt Ak25 und

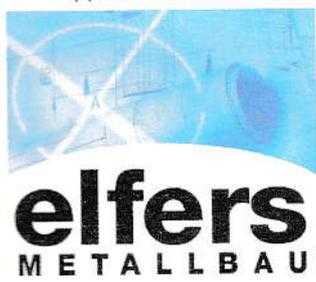
ist dann schon ‚Senior‘. Jürgen Meyer war in der Ak65 Bezirksmeister 2020 in Ottersberg. Und erster mit seiner Männerstaffel Ak240 (alle Alter addiert). Auf Landesmeisterschaften ist er 2016 in Oldenburg und 2019 in Hannover-Langenhagen gestartet. „2016 auf den Landesmeisterschaften hatte ich Silber in der Gesamtpunktzahl, aber wir waren auch nur zu zweit. Es kommt auf die Altersklasse an. In meiner Ak65 habe ich wenig Gegner.“ Die Rotenburger nehmen es auch nicht so bierernst mit der Wettkampfvorbereitung. Meyer: „Wir fangen immer eine Woche vorher mit dem Training an.“

Wettkampf-Disziplinen

Für Einzelstarter Ak offen (18 bis 24) im 25 Meter-Becken. Kraft: „Du hast sechs Aktionen zur Auswahl, schwimmst vier, und drei werden gewertet.“

50 Meter Retten: eine Bahn Freistil und eine Bahn Puppeschleppen.

Ihr Partner für Ihre Projekte: aus Stahl, Aluminium und Glas
Treppen • Geländer • Zäune • Toranlagen • Vordächer



Überdachung, Mülleinhausung und Outdoor-Möbel
Carport, Gartenhäuser und Stahlkonstruktionen
Alu-Fenster, Alu-Türen und Alu-Glas-Fassaden

Tannenweg 2 • 27356 Rotenburg-Mulmshorn
0 42 68 - 888 42 08 • www.elfersmetallbau.de

Direkt an der B71



Gebäudereinigung Reinhold GmbH

gewerblich
& privat

Wir reinigen:

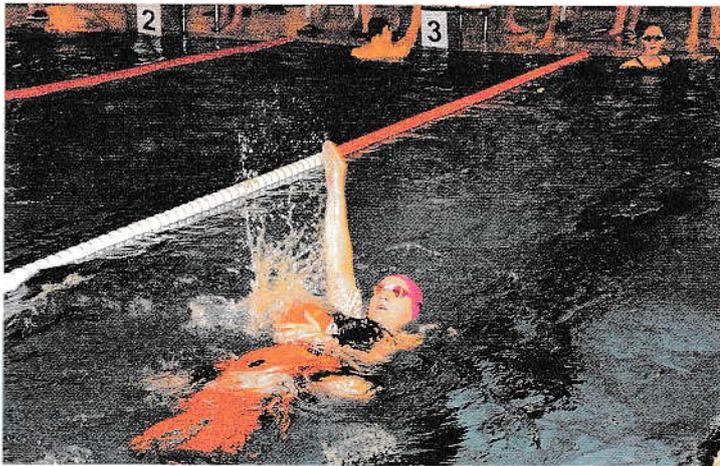
Solar- und Photovoltaikanlagen
Fenster - Wintergärten - Büros
Teppiche und mehr ...

Telefon: 0 42 61 - 8 34 39

Jeersdorfer Weg 22 • 27356 Rotenburg

www.gebaudereinigung-reinhold.de





Puppe schleppen als Schwimmstafel.



Wieder Erste: Anja Kraft mit Puppe am Seil im ‚Gurtretter‘.

100 Meter Retten mit Flossen: beides doppelt.

200 Meter Hindernis mit acht Mal untertauchen eines Hindernisses in 70 Zentimetern Tiefe.

100 Meter kombinierte Rettungsübung: zwei Bahnen Freistil, 17,5 Meter tauchen, Puppenaufnahme bis Ende der Bahn und abtauchen und 17 Meter Tauchen, das unterschätzt man.“ 30 Sekunden sind ein Affenzahn. – Franziska van Almsicks Kurzbahnweltrekord 1992 lag bei 24,75 Sekunden. – „Die Puppenaufnahme gilt als Wende. Man muss die Wand nicht berühren.“ Die Puppe wird mit Wasser befüllt, wiegt voll 60 Kilo, ist schwerer als Wasser und sinkt ab.

100 Meter Lifesaver: Retten mit Flossen, Gurtretter und Puppe: zwei Bahnen mit Flosse und Gurtretter leer, anschlagen, Puppe in den Gurtretter rein und zwei Bahnen mit Puppe.

200 Meter Super-Lifesaver: drei Bahnen Freistil, eine Bahn mit Puppe, Flossen und Gurtretter anziehen und damit zwei Bahnen, Puppe in den Gurtretter nehmen und nochmal zwei Bahnen. „Das ist ganz nice. Die Flossen anzuziehen dauert. Aber mit den falschen Flossen kommst du nicht voran, wenn du die Puppe im Gurt hast.“

Fehler und Kleider

Was ist der Fehler ‚P7‘? Wenn der Helfer, der drüben die Puppe hält, nicht rechtzeitig loslässt. „Er macht es falsch, aber es ist mein Fehler. Auch wenn er

die Puppe zu mir hinbewegt. Den Fehler hatte ich drei Jahre hintereinander auf den Landesmeisterschaften.“ Und disqualifiziert? „Nein, es war egal. Jede schwimmt ja vier statt drei Disziplinen. Und nur drei gehen in die Wertung ein.“ Die Wertung läuft über einen Punktevergleich. Die Punkte richten sich nach dem aktuellen Bundesrekord der Altersklasse. – Die Tauchstafel über 4 x 25 Meter ist seit 2020 aus dem Reglement gestrichen. Kleiderschwimmen gehört auch nicht dazu. Dabei kriegen selbst geübte Retter im Training eine rote Birne. Einen zweiten abzuschleppen in Kleidern – meist weite Jacke und Hose – ist ungefähr so angenehm wie Schwimmen mit Eisenkugel am Bein. Der Wettkampf findet also ohne Textil statt. Kraft: „Nicht ganz ohne. Es gelten die FINA-Bestimmung (Fédération Internationale de Natation = Schwimmdachverband, Anm. pas) auch für die DLRG: Knielange Hose, freie Schultern bei den Frauen, keine schnellen Stoffe ... Am Badeanzug ist eine QR-Code. Der wird gescannt, ob der Badeanzug FINA-fähig ist. Sonst musst du dich nochmal umziehen.“

Rettungsscheine

Jürgen Meyer hat als Berufssoldat den ersten DLRG-Schein abgelegt, privat weitergemacht und ist dann eingetreten. Die Stimmung ist gut. Der Sport passt, und die meisten Leute bei der DLRG sind echt in Ordnung. Die Rettungsscheine gibt es in Bronze, Silber und Gold. „Du brauchst Silber für den Rettungswachdienst und als Schwimmbadaufsicht.“ Beim Training werden Situationen durchgespielt, die realitätsnah sind: mit Bekleidung, tauchen, Befreiungsgriffen ... Was sind Befreiungsgriffe? „In der Not kann man sich selber vom Ertrinkenden befreien, der sich in Todesangst anklammert.“ Nach einem der Befreiungsgriffe, die wie Wasserjudo wirken, nimmt man den anderen sicher in den Fesselschleppgriff. Transportschwimmen ist schieben oder ziehen, um ermüdete Schwimmer zu unterstützen. Tieftauchen, um einen Verunglückten aus der Tiefe hochzuholen ...

Einsatz

Die DLRG Rotenburg sichert Veranstaltungen wie die ‚Cross Challenge‘ der Rotenburger



Medaillen für die Rotenburger Aktiven beim Bezirk 2020 mit Anja Kraft (unten: 2. v. r.) und Jürgen Meyer (oben rechts).

Schulklassen ab: Einmal um den Weichelsee mit drei der Stationen am Wasser. Oder die Kanu-Hochwasserrallye von Celle bis Verden auch zusammen mit den Ortsgruppen Otterstedt, Verden und Achim. Dann gibt es noch den Wachdienst am Bullensee. Meyer: „Wenn ich einen sehe, bei dem eine ganze Weile schon nur das Gesicht rausguckt, dann bin schnell mit dem Surfbrett da und frage, ob alles in Ordnung ist. – Wer ertrinkt, winkt nicht mehr, der ist ganz still. Das geht leise. So habe ich es gelesen. – Wer schlecht aussieht, kriegt Besuch.“ Einen hat Meyer schon einmal aus dem Bullensee rausgeholt. „Sonst ist hier auf der Wache eigentlich nie groß was los.“ Besser so!

Torftipp: Rettungsschwimm-schein machen? www.rotenburg.dlrg.de



Buchhaltung für Ergotherapeuten

(m/w/d)
und
Masseure
Psychologen
Heilpraktiker
Kleinstunternehmer*

* bis 17.500 EUR Jahresumsatz

Ich halte Ihnen den Rücken frei!

Kerstin Struckmeier
Bahnhofstraße 12
27404 Zeven
Tel.: 0 42 81 - 71 94 884
Mobil: 01 60 - 82 87 718
info@fibuks.de
www.fibuks.de

Fibuks.

BUCHHALTUNGSSERVICE

flexibel – zuverlässig – selbständig

Ausbildung statt Einsatz

Schwimmkurse sind die beste Prophylaxe.

Text: Götz Paschen

Was wäre die DLRG ohne ihre Puppen. ‚Anne‘ ist die Beatmungspuppe. So steht es auf dem Schrank. Die alte ‚Anne‘ mit Armen und Beinen steht zum Verkauf als Übungsgerät. Die beiden Schwimmpuppen in auffälligem Orange heißen ‚Achim‘ und ...? Es steht noch eine Taufe aus. – Ich treffe Malte Arndt (24) den zweiten Vorsitzenden von Achim in dem mit Abstand schönsten DLRG-Vereinsheim, das ich bisher gesehen habe. Er hat gerade fertig studiert, wartet Corona-verzögert auf seine erste Stelle und hat zur Beschäftigung im Vereinsheim renoviert und gestrichen. Wieder mal ein fleißiger Sympath. Typisch DLRG. Klassische Dekoraktion: Rettungsschwimmscheine Bronze, Silber, Gold, DLRG-Lehrschein Schwimmen und Rettungsschwimmen.

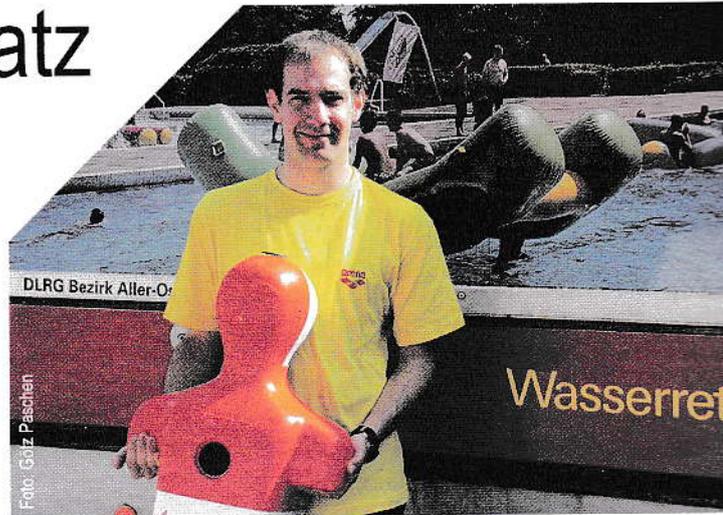
Familiensache

„Ich bin vorher beim TSV Achim geschwommen. Dreimal die Woche Training wurden mir zu viel. Dann bin ich bei der DLRG gelandet.“ Gleiches Hallenbad, aber völlig anderes Programm. Mit zehn Jahren hat Arndt angefangen. „Meine Schwester war schon hier.“ Die ist noch passives Mitglied. „Wir schwimmen von klein auf.“ Die Mutter ist noch in der DLRG Varrel

Mitglied, weil die Eltern von dort stammen. „Meine Mutter war da als Jugendliche aktiv.“ Das dominante Lebensrettergen. Neben dem eigenen Training ist Arndt in erster Linie in der Schwimmausbildung der Kleinen aktiv. Mit 1,8 Millionen Mitgliedern und Förderern ist die DLRG die größte Wasserrettungsorganisation der Welt. Von 1950 bis 2018 hat sie viereinhalb Millionen Rettungsschwimmprüfungen abgenommen und 22 Millionen Schwimmprüfungen. – Ziel ist die Schwimmkompetenz. „Ausbildung statt Einsatz“ ist ein Motto der DLRG. Die Achimer haben auch hier ihren Schwerpunkt: „Wir setzen auf die Ausbildung und nicht auf Wachdienst. Wir setzen mit der Sicherheit direkt bei den Schwimmern an.“

Schwimmlehrer

Wie wird man Schwimmlehrer? „Als ich mit 14 mit Helfertätigkeiten am Beckenrand angefangen habe, habe ich auch gleich bei den kleinen Anfängern mitgeholfen. Das hat mir so viel Freude gemacht, da bin ich nachgerückt.“ Er organisiert den Bereich jetzt gemeinsam mit Timo Müller, dem ersten Vorsitzenden, plus zwei Helfer. „Ich plane die Kurse, schreibe die Eltern an, führe die Warteliste ...“ 2019 gab es zwei Kurse.



Malte Arndt von der DLRG Achim mit der Puppe ohne Namen. Die erste Puppe heißt ‚Achim‘, wie auch sonst?

Aktuell ist Pause. „Nach Corona fangen wir erstmal selber an mit dem Training, und dann kommen die Kinder. Je nachdem, wann es wieder losgeht.“

Kurse

Die Kurse finden im Hallenbad zuerst im Lehrschwimmbecken statt. „Da können die Kinder stehen. Wir gehen dann erst später in das tiefe Becken.“ Schwimmen ist wie Radfahren, das muss man im Grundschulalter drauf haben. Fünf bis elf Jahre sind die Schüler/innen alt. Fürsorge ist zwar was Hübsches, aber die Eltern sollen nicht vom Beckenrand aus mithelfen. „Die dürfen zum Umziehen und Duschen rein und bringen die Kinder bis in die Halle. Dann gehen sie spazieren oder ins Bistro. Die müssen nicht daneben stehen. Wir haben die Teilnehmerzahl auf neun Kinder gedeckelt.“ Die vier Ausbilder sind mit im Wasser. Zehn Termine à 45 Minuten kosten hier 80 Euro. Ziel ist das Seepferdchen

oder der ‚Freischwimmer‘. Der heißt schon lange offiziell ‚Deutsches Schwimmbadzeichen Bronze‘. Und seit dem 1.1.2020 gibt es nur noch ein gemeinsames Abzeichen für Jugendliche und Erwachsene.

Flüchtlinge

Erwachsenenschwimmkurs bietet die DLRG Achim aus Personalgründen nicht an. „Das schaffen wir im Moment zeitlich nicht. Die fallen durch Raster. Wir machen das alle ehrenamtlich. Da ist die Zeit begrenzt. Ich würde das gerne anbieten.“ Aber es gab einen Flüchtlingschwimmkurs, der von der Bürgerstiftung Achim unterstützt wurde. „Ein Kurs lief hier im Hallenbad mit zehn Erwachsenen, unter anderem Syrern.“ Die Kursprache war teilweise Deutsch, mit Händen und Füßen und teilweise Englisch. „Ein Teilnehmer hat den Übersetzer gemacht, wenn es nötig war. – Die Flüchtlings

Erdbeeren aus Böttersen
Echt lecker – schmeckt vorzüglich – für Genießer

Täglich ab Mitte Juni:

Beste Qualität aus der Region

Selbstpflücken und Verkauf

Mo.-Sa. 8-18 Uhr, So. 9-17 Uhr

Bammanns Erdbeeren

01 74 – 1 51 53 53 · Ausgeschildert ab der B75

Sottrum
0 42 64 / 83 76 47

Worpswede
0 47 92 / 98 81 65

BUCK

Unsere Leistungen für Ihr Gebäude:
Energieeinsparung im Gebäude – Ofen- und Schornsteinplanung –
Wartung an Lüftungsanlagen – Gashausschau nach TRGI – Reinigung
von Ofen und Heizung – Installation und Wartung von Rauchmeldern

Web: www.schornstefeger-buck.de · Email: info@schornstefeger-buck.de

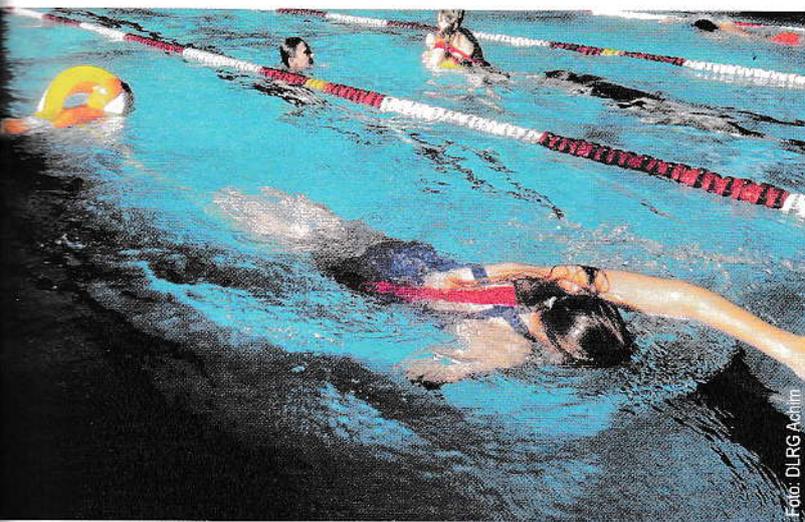


Foto: DLRG Achim

DLRG-Training im Hallenbad Achim mit Puppe ‚Achim‘ im Gurtretter.

waren motiviert und wollten was erreichen, aber du hast die Sprachbarriere. Teilweise sagen sie ‚Ich kann super schwimmen.‘ und kämpfen sich durchs Wasser, weil sie in ihrem Land das Schwimmen falsch gelernt haben.“ Wasserangst? „Die, die da waren, hatten weniger Angst. Da mussten wir eher aufpassen.“

Kompetenz schwindet

„Durch die Flüchtlinge haben wir viel mehr Nichtschwimmer im Erwachsenenbereich. Zusätzlich muss man sagen: Viele Kinder lernen heute auch nicht mehr zu schwimmen.“ Die Probleme sind die Kosten und der Zeitmangel bei den Eltern. „Meine Mutter ist mit uns von klein auf schwimmen gegangen. Leider ist es den heutigen Eltern nicht mehr so wichtig. Die schauen im Freibad lieber auf ihr Handy als auf ihre Kinder.“ Die Eltern unterschätzen die Gefahren im Wasser. „Wir lernen eher die Eltern kennen, die sagen:

Mein Kind soll schwimmen, am besten vor der ersten Klasse.“ Das Schulschwimmen kommt oft spätestens in der dritten und vierten Klasse. „Manche Eltern gehen davon aus, dass die Kinder da Schwimmen lernen. Das schaffen die Lehrer aber nicht. – Wir hatten auf dem Cato (Gymnasium Achim, Anm. pas) auch welche, die nicht schwimmen konnten und einen Feriencrashkurs machen mussten.“ Geht es um Geld, gab es auch schon Hilfe. Die Kühn-Stiftung aus Achim kümmert sich um benachteiligte Familien und Kinder. Sie finanzierte schon Schwimmkurse für Kinder – meist mit Migrationshintergrund.

Die Abzeichen

Das ‚Seepferdchen‘ ist das erste Abzeichen. „Da gehen die Kinder mit dem größten Lächeln nach Hause.“ Der ‚Freischwimmer‘, heute ‚Bronze‘ bedeutet 15 Minuten schwimmen ohne Beckenrandkontakt, mindestens

200 Meter. Silber 20 Minuten, mindestens 400 Meter und Gold 30 Minuten, mindestens 800 Meter. „Ab Freischwimmer können die Kinder bei uns Mitglied werden. Da schwimmen sie wöchentlich einmal, bis sie die Leistung bringen für die nächsten Abzeichen. Auch für Neumitglieder gibt es eine Warteliste.“ Die Ortsgruppe Achim hat 150 Mitglieder, hauptsächlich Kinder. „So ab 15 bis 16 Jahren wird es dünn bei uns. Da kommen die Schule mit Lernstress, andere Hobbys, die Ausbildung ...“ Abiturienten, die zum Studium weggehen, suchen sich dann dort eine neue DLRG-Ortsgruppe. „Der Verband verliert die Leute nicht, aber wir. Ehrenamtliche erwachsene Achimer, die hier schon wohnen, könnten wir gut gebrauchen.“

Im Bad

Montags ist Training: drei Bahnen, drei Stunden – pro Bahn zwei Trainer. Erste Stunde: ab 17.30 Silber, Gold und Juniorretter. Zweite Stunde: Juniorretter und Gold plus Rettungsschwimmausbildung und Seniorenbahn (ab 25 Jahren) mit freiem Training, und die jungen Wilden (15 bis 24) auf der Leistungsbahn. Und zum Schluss in der dritten Stunde läuft das Anfängerschwimmen: 19.15 bis 20 Uhr. So spät? „Die Ausbilder sind dann nicht im Training, und wir haben mehr Leute zur

Verfügung. Es hat Vorteile für berufstätige Eltern, die es vorher nicht schaffen würden.“

Politische Fehler

Wie sieht es aus mit Bäderschließungen? „Wir haben ja zum Glück im Landkreis Verden aktuell nicht das Problem. Ich vermute, dass wir durch Bäderschließungen mehr Nichtschwimmer haben werden. – Auch die Schwimmer können nicht mehr ins Schwimmbad gehen, suchen offene Gewässer auf, die nicht bewacht sind und die sie nicht einschätzen können. Ein Leistungsschwimmer kennt seine Bahn. Die können super schwimmen, aber wenn die in der Weser mit Strömung schwimmen, ist das ganz was anderes. Die Weser würde ich nur guten Schwimmern empfehlen, die viel Ausdauer haben, und auch nicht alleine. Ich vermute, dass durch Bäderschließungen die Ertrinkendenzahlen steigen werden.“ Bäder verursachen hohe Kosten und sind nicht profitabel. Als Standortfaktor sind sie wichtig. Gut ist, wenn sie am örtlichen Energieversorger hängen, der mit der Übernahme der Verluste seine Kunden beschenkt.

Torftipp: Kontakt für ehrenamtliche Erwachsene: schwimmtraining@achim.dlrg.de; Namensvorschlag für die zweite Puppe laut Torfkurier ‚VER Weser‘.

Preisliste anfordern!

Partyservice

mit Lieferung
bis vor die Haustür.



Constanze Blohm
Auf dem Hasenberg 2 · 27367 Horstedt
0 42 88 - 5 61 · Fax - 92 87 08

Wir suchen für unser Wohnheim für Menschen
mit Behinderungen

Heilerziehungspflegerin (m/w/d)
Erzieherin / Altenpflegerin (m/w/d)

von Minijob bis Vollzeit
für ein dauerhaftes Anstellungsverhältnis.

Es erwartet Sie ein engagiertes Team (35 Mitarbeiter)
sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Neben der ortsüblichen Bezahlung bieten wir ein 13. Gehalt sowie Prämienzahlungen an.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen an:

Mertins „Blumenhof“

Betriebsgesellschaft mbH

27367 Sottrum · An der Bahn 48 · Tel. 0 42 64-27 55
oder per Mail: mertins-blumenhof@ewe.net